

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

197 (24.8.1902) Mittagausgabe

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edel... Brief- u. Telegramm-Adresse... Bezug: Im Verlage abgeholt...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr. 'Courier'...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil... 27,052 Expl.

Die Zukunft Kitchener's.

Ueber die Zukunft Lord Kitchener's gehen im englischen Publikum die Meinungen stark auseinander. Während die Einen der Ansicht sind, er werde als Höchstkommmandirender nach Indien geschickt werden...

Die große Waise des englischen Publikums ist der Ansicht, daß Lord Kitchener die langersehnte Armeeform, an der schon so viele vor ihm gescheitert sind, endlich zur Durchführung bringen werde...

Die Möglichkeit, daß Kitchener diese 'Begabförderer' ablehnt, ist jedenfalls nicht ausgeschlossen. Aber selbst wenn auf diese Art und Weise ein Aufschwung der so dringenden Angelegenheit bewirkt würde...

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Das Geschäft ist lebhafter diese Woche nur in fremden Renten gewesen, während deutsche Fonds, wenn man sich nicht durch Tagesberichte irren lassen will, was nur zu leicht vorkommen kann...

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.)

Beschämt nahm Emma die hingeworfene Schürze wieder auf, schüttelte sie aus und faltete sie dann ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit sorgsam, wenn auch ein wenig ungeschickt, zusammen...

Sie zog Maria mit sich fort, Willi folgte beiden, zuerst einen Schritt zurückbleibend, dann aber ergriff sie, einem unwillkürlichen Antrieb folgend, Maras andere Hand. 'Dach ich?' fragte sie schlüchtern, und als nun Maria auch ihren Arm nahm, verschönte ein glückliches Lächeln ihr sonst so lebloses Gesicht.

Millionen neuer Anlagefonds aufzunehmen. Einzig die Thatsache, daß fast unser gesamter Aktienmarkt darniederliegt, so daß nicht einmal ein mäßiger Posten Allgemeiner Elektrizitäts-Aktien ohne eine Kurssteigerung von mehreren Prozent auszubringen sind...

In Elektrizitätsdingen geht augenblicklich wieder sehr viel vor. Vorausgesetzt, daß man nicht allen Nachrichten, die hierüber verlauten, folglich als den Thatsachen völlig entsprechend hinhimmelt. In diesem Sinne sind allerdings die Meldungen über die weiteren Fusionenbestrebungen oder besser: Vereinbarungen zwischen Schudert und der A. G. bei weitem wichtiger als etwa das Sichaufrufen einiger Aktionäre in Nürnberg auf der Generalversammlung der Schudert-Gesellschaft...

Der Montanmarkt hat einige bessere Tage gesehen angeblich auf eine kleine Erholung am Eisenmarkt selbst, die vielleicht auch mit rheinischen, wie wollen nicht gerade sagen schürzenbereiten, zusammenhängt, wegen der großen Eisenerzlieferung im Siegenischen seitens erster belgischer Hüttenwerke. In Hannover sind eine sächsische Contourine vorhanden auf Grund der neuen Aktien, allerdings nur in Berlin und nicht in Frankfurt. Das Kohlen- und Eisenerz selbst kann in keiner Weise bereits wieder als geschickt angesehen werden, obgleich noch immer die Hoffnung erlaubt sein muß, daß entweder die Rache-Hilfenpreisen oder Deutscher Kaiser schließlich ein Einsehen haben werde...

In den leitenden Bankaktien ist das Geschäft — immer dem beschränkten Verkehr überhaupt in Betracht gezogen — wieder etwas lebhafter geworden. Dazu beigetragen hat jedenfalls auch die Nachricht von der günstigen Bilanz der Handelsbankgesellschaft, soweit man überhaupt für ein halbes Jahr Bilanzen überblicken kann. Genossenschafts-Bank bleiben relativ fest, man nimmt an, daß die 6 Millionen, welche bis zum Kurse von 102 zurückgekauft werden sollen, bereits im Portefeuille der Bank sich befinden.

Stand der Saaten im Großherzogthum Baden Mitte August 1902.

Müdigkeit vom Großh. Statistischen Landesamt. Die Getreidernte ist, was die Winterfrüchte anlangt, in der Hauptsache in gutem Zustand unter Dach gebracht. Allerdings wurde die Einsernte durch unbeständiges Wetter vielfach verzögert; auch haben schwere, mit Hagel vermischte Gewitterregen in den letzten Tagen des Juli und in den ersten des August die und da der Frucht nicht merklich geschadet. Die Nachrichten über den Sommerertrag klingen vorläufig noch recht verschieden aus, da noch wenig Durchschnittsergebnisse vorliegen, unbestimmt. Doch scheinen im Allgemeinen die Erwartungen, sowohl bezüglich der Ähren- als der Strochernte, meist erfüllt und nicht selten sogar übererfüllt worden zu sein. Aus einigen Bezirken kommen Klagen über das Vorkommen von Brand, namentlich beim Spelz; ferner wird mehrfach das Ueberhandnehmen der Feldmäuse gemeldet.

Die Sommerfrüchte, die unter der gleichen Ungunst der Witterung zu leiden hatten, werden bei der seit einigen Tagen herrschenden wärmeren und beständigeren Witterung auch bald vollends zur Aberntung gelangt sein. Der Hafer, für den allein noch eine Saatenstandsnotiz festzustellen möglich war, hat im Ganzen die gleiche Beurteilung erfahren wie im Vormonat.

Das Gleiche gilt von den Kartoffeln, die übrigens nach den eingekommenen Berichten in einigen Bezirken des mittleren Schwarzwaldes unter der anhaltenden Nässe leiden und bereits absterben, während in der mittleren und nördlichen Rheinebene über Trockenheit geklagt wird, durch welche das Wachsthum gehemmt werde.

Den Klee- und Luzernefeldern, sowie den Wiesen schämen in vielen Bezirken die Niederschläge der letzten Zeit am meisten zu Statten gekommen zu sein; in Folge dessen werden Ausfichten auf einen reichlichen Dehmbeitrag häufiger geäußert. Aus mehreren Bezirken wird das Vorkommen des schädlichen Klee- würgers (Kleezeffel) gemeldet; ebenso schädigen die Feldmäuse mancherorts die Kleeäcker.

Der Stand des Tabaks ist sehr verschieden. Sein Wachsthum hat fast allenthalben in Folge der trüben und meist regnerischen Witterung nur langsam Fortschritte gemacht und ist warmes, trockenes Wetter für seine Entwicklung sehr notwendig. In einigen Bezirken hat auch Hagelschlag die Tabakfelder mehr oder weniger stark beschädigt.

Der Hopfen hat gegen den Vormonat abermals eine günstigere Beurteilung erfahren; sein Stand ist etwas über ziemlich gut. Da feinerlei Meldungen von Krankheiten und dergl. vorliegen, darf eine befriedigende Ernte erhofft werden.

Die Nachrichten über die Nebenlauten aus 8 Bezirken von 58 Gut; von den übrigen Bezirken bezeichnet die eine Hälfte den Stand als mittel, die andere Hälfte als unter mittel, gering und sehr gering. Auch haben Hagelwetter in manchen Gegenden den Neben erheblichen Schaden zugefügt und mehrten sich die Klagen über das Auftreten von Mehltau. So kommt es, daß die Gesamtnote für das Land noch unter die des Vormonats gesunken ist und etwas unter Durchschnitt lautet.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte. berechnigt der Stand der Saaten Mitte August bei Hafer zu 2,6 (dagegen Mitte Juli d. J. 2,6), Kartoffeln 2,5 (2,6), Klee 2,9 (3,0), Luzerne 3,0 (3,0), Wiesen 2,5 (2,9), Tabak 3,0 (3,1), Hopfen 2,4 (2,8), Neben 3,2 (3,1).

49. Deutscher Katholikentag.

S. u. H. Mannheim, 23. Aug.

Zu Ehren der morgen hier beginnenden 49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ist die Stadt Mannheim bereits auf das Festlichste geschmückt. Am Hauptbahnhofe, von dem aus man in wenigen Minuten zu der Festhalle gelangt, erheben sich hohe Flaggenmasten, die mit Guirlanden-Decorationen und Fahnen in den Reichs-, Landes- und Stadtfarben, sowie mit solchen in den päpstlichen Farben geschmückt sind. Insbesondere haben die Straßen, welche der für morgen Mittag angelegte große Festzug der katholischen Arbeitervereine passieren wird, reichen Festschmuck erhalten. An der Ausschmückung haben sich Katholiken, Protestanten und Juden beteiligt.

Einen imposanten Eindruck macht das Versammlungslokal des Katholikentages, das diesmal nicht wie sonst für den Zweck der Tagung besonders erbaut ist, sondern zu dem die neue städtische

du ihn stets mit einer fast friedlichen Liebenswürdigkeit. Glaubst du, daß es ein geeignetes Mittel ist, Wolfgang's Wofswollen für dich zu gewinnen, wenn du der von ihm Empfohlenen nicht die von ihm geforderte Rücksicht zeigst?

Germine hatte das letzte Wort kaum ausgesprochen, als Ulfen im Gartenalon erschien. Er trug einen eleganten Sommeranzug vom feinsten Stoff, den struppigen, roten Bart hatte er modernmäßig kurz geschneitten, das wirre Haar durch Pomade und Haaröl gebändigt; aber trotzdem sah er fast noch schüchler aus als früher in dem halb bäuerlichen Anzug, den er zu tragen geliebt hatte.

Mit einer plumpen Verbeugung begrüßte Ulfen Hermine, als er sich ihr hinkend nahte. Hermine betrachtete ihn mit kaum verhehltem Abscheu, sie erwiderte seine tiefe Verbeugung durch eine kaum merkliche Neigung des Kopfes. 'Wir sprachen eben, gerade als Sie die Thür öffneten, von Ihnen, Herr Ulfen,' sagte sie, ihren Mann mit einem spöttischen Blick anschauend.

'Sehr dankbar, gnädige Frau!' 'Keine Ursache zum Dank, Herr Ulfen. Am wenigsten heute, wo Sie sich wieder eine grenzenlose Unverschämtheit erlaubt haben.'

'Germine, ich bitte dich dringend, mähige dich,' rief Herr von Funt, Ulfen aber richtete sich aus seiner tiefen Verbeugung furchenlos auf, aus seinem rechten, großen, weit offenen Auge leuchtete ein Strahl kindlichen Jornes auf die schöne Frau. Hermine ließ sich weder durch die Bitte ihres Mannes, noch durch den zornigen Blick Ulfens beirren, sie fuhr fort: 'Ja, Sie haben wieder eine bodenlose Unverschämtheit begangen. Obgleich Herr von Funt Ihnen befohlen hatte, die braune Kalesche zur Abholung unserer neuen Erzieherin nach dem Bahnhof zu schicken, haben Sie sie selbst benutzt und einen elenden Leiterwagen geschickt. Ich fordere, daß Sie sich deswegen bei Fräulein Müller, sobald diese zum Abendessen kommt, entschuldigen.'

(Fortsetzung folgt.)

Herr Funt entriß sich zuerst seinem trüben Nachdenken: 'Diese neue Erzieherin macht mir Sorge. Wir müssen uns klar werden über die Stellung, die sie in unserem Hause einnehmen soll. Begrüßt hast du sie beim Eintritt in unser Haus, nicht wie eine in unleren Dienst tretende Gouvornante, sondern wie eine Freundin, fast wie eine Dame, die uns mit ihrem Besuch beehrt.'

'Wenn ich es gethan habe, was geht dich das an?' 'Sehr viel! Es kann mir nicht gleichgültig sein, wenn diese junge Person, die ohnehin ein mehr als genügendes Selbstbewußtsein zu haben scheint, durch deinen überfreundlichen Empfang sich verführen läßt, eine Stellung in unserem Hause zu beanspruchen, die ihr nicht gebührt und uns allen mit der Zeit recht unbequem werden würde. Ich habe es nicht gebilligt, daß du die früheren Gouvornanten wie gewöhnliche Diensthoren behandelt hast, bei dieser aber gehst du wieder mit deiner Zuorkommenheit zu weit, und ich muß dich bitten, eine kühle Zurückhaltung zu zeigen.'

'Ich lasse mir keine Vorschriften machen. Sei übrigens ohne Sorge, ich weiß genau, wie weit ich mit meiner Freundlichkeit gehen kann. Die Müller soll, das kann ich dir versichern, niemals eine ähnliche Stelle erhalten, wie du sie deinem Ulfen eingeräumt hast. Das würde auch der Better Wolfgang, so warm er mir die junge Dame empfohlen hat, niemals verlangen.'

'Der Better Wolfgang!' rief Herr von Funt ärgerlich. 'Also weil er die Person empfohlen hat, soll sie wie eine Prinzessin behandelt werden: Der Wunsch deines Betters ist für dich das höchste Gesetz!' 'Gätest du etwas dagegen? Wißt du etwas eifersüchtig auf den Better!'

'Nun! Über gleichgültig kann es mir nicht sein, wenn meines Betters Wünsche in meinem Hause höher geachtet werden, als meine eigenen.'

Hermine zuckte verächtlich die Achseln. 'Du weißt niemals, was du willst,' sagte sie spöttisch. 'Ich weiß sehr gut, daß die Wolfgang im Grunde der Seele zuwider ist und doch behandelt'

festhalten benutzt wird. Das von Prof. Bruno Schmitz in Berlin entworfen und seit 1899 unter einem Kostenaufwande von ca. 3 Mill. Mark im Bau befindliche Gebäude ist in vielen Theilen noch unvollendet, doch ist der große Festsaal noch im letzten Augenblick fertiggestellt worden. An den Saalwänden sieht man die Wappenschilder der Erzbischöfe Breslau, Augsburg, Mainz, Köln, Gelnhausen, Freiburg, München und Freising. Auf der Tribüne des Saales stehen die Wappen des Kaisers und des Papstes, sowie das in den päpstlichen Farben ausgeschlagene Rednerpodium. Mit einer Länge von 37 Meter, einer Breite von 47 Meter und einem Flächeninhalt von 1750 Quadratmetern präsentiert sich der Saal als der größte in Deutschland. Trotzdem er ca. 15 000 Personen fassen wird er aber voraussichtlich doch noch viel zu klein sein, um den angekündigten Massenbesuch aufzunehmen, und so hat das unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten, Amtsgerichtsdirektors Dr. Gieseler stehende Lokalkomitee in weiser Voraussicht die Säle von zwei Spezialitäten-Theatern und den Bernhardshof gepachtet, um dort Parallelveranstaltungen abhalten zu können.

Die Tagung wird am morgigen Sonntag Nachmittag durch den bereits erwähnten Festzug der katholischen Arbeitervereine Mannheims und der Umgegend eingeleitet. Nicht weniger als 20 000 Teilnehmer werden zu demselben erwartet und man fragt sich bereits, wie diese Massen bei dem Festgottesdienst und der daran anschließenden Festversammlung untergebracht werden sollen. Als Redner für die Versammlung werden der Erzbischof von Freiburg, Dr. Körber, der Generalsekretär des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dr. Pieper, der Reichstagsabgeordnete Landgerichtsrath Groeber-Heilbronn, Justizrath Dr. Trimborn-Köln, Fabrikant Brandts-W. Gladbach und Abg. Dr. Bachem genannt. Am Abend findet dann in der Festhalle die Begrüßung der Teilnehmer statt.

Für Montag bis Donnerstag sind dann in erster Linie die geschlossenen und öffentlichen Generalversammlungen angesetzt. In den ersten werden die vielen vorliegenden Anträge zur Verhandlung gelangen, während in den öffentlichen Sitzungen Vorträge über folgende Thematika abgehalten werden: 1) Die Kirche als Hüterin und Verbreiterin der höchsten Kulturgüter. 2) Das 25-jährige Papstjubiläum Leo's XIII. 3) Der Antikatholismus und die Kunst. 4) Der Katholizismus und die Antikatholizismusbewegung. 5) Die Aufgabe der Bonifaziusvereine. 6) Die Antikatholizismusbewegung. 7) Der katholische Glaube und die wissenschaftliche Forschung. 8) a. Was ist auf Grund der katholischen Prinzipien zur Lösung der heutigen sozialen Frage geschehen? b. Welche Aufgabe haben die christlichen Arbeiter-Organisationen heute zu erfüllen? 9) Religiöse und politische Katholizismus. 10) Die katholische Kirche und die christliche Charitas. 11) Katholizismus und Autorität. 12) Wirth und Bedeutung der katholischen Orden in der Gegenwart. 13) Der Katholizismus und die Volkshilfsbestrebungen. Die Redner werden, wie üblich, erst später genannt werden.

Neben diesen Versammlungen interessieren vor Allem die des „Volksvereins für das katholische Deutschland“ und die des zum ersten Male einberufenen „Katholischen Lehrertages“. Im Volksverein wird A. A. Landgerichtsrath Groeber über die apologetischen und Abg. Justizrath Dr. Trimborn über die sozialen Aufgaben der katholischen Arbeitervereine sprechen. Die Rednerliste für die zweite Veranstaltung haben wir bereits mitgeteilt. Zu letzterer hat übrigens der katholische Lehrerverein in Württemberg, dessen Auftreten in der württembergischen Schulfrage noch unergänzt ist, sein Erscheinen in corpore angejagt.

Weiter werden die katholischen kaufmännischen Vereinigungen, die katholischen Studentenvereine, der Augustinusverein der katholischen Presse, der Bonifaziusverein, die verschiedenen Missionsvereine, die katholischen Edelleute, die Mädchenschulvereine und der Afrika-Verein der deutschen Katholiken Sonder-Versammlungen abhalten. Erzbischof Dr. Körber, der am Montag feierlich zu der Tagung eingeholt werden wird, hat ein bemerkenswertes Schreiben an das Lokalkomitee gerichtet, in dem er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß der diesmalige Katholikentag neue Impulse für das kirchliche Leben in der Erzdiözese bringen werde.

Namens der Stadt Mannheim wird der Oberbürgermeister Dr. Beck den Katholikentag begrüßen. Man erwartet keinerlei politische Anspielungen, umsoweniger, als Mannheim durchaus paritätisch verhältet wird und seine Geschichte wenig Anknüpfungspunkte für solche Anspielungen bietet. Allerdings ist die Stadt von einem durchaus kalvinistisch gesinnten Herrscher, dem Kurfürsten Friedrich IV., begründet worden, der sogar so weit ging, die reformierte Lehre zu der allein maßgebenden zu erklären und Katholiken und Lutheraner demgemäß die Existenzmöglichkeit abzuspreden. Aber ebenso hat die 1865 aus Ruher gekommene Neuburger Linie im katholischen Sinne geherrscht, sodaß also weder

die eine noch die andere Richtung sich besonders zu beklagen hatte. Was die Stadt in 30jährigen Kriege zu erleiden hatte, ist bekannt. Seit der Loslösung von der bayerischen Herrschaft im Jahre 1803, die noch vor kurzer Zeit den Prinzen Ludwig zu seiner bekannten Rede in Ludwigshafen veranlaßte, hat sich Mannheim zu einer der ersten Handels- und Industrieplätze aufgeschwungen und in großartiger Geshwindigkeit läßt sie den Katholikentag als ersten über die Schwelle ihres imposanten Festsaalbaues treten. Um ihre in dem vom Rhein und Neckar gebildeten Delta gelegenen erklaffigen Hafen- und Lagerhaus-Einrichtungen kennen zu lernen, wird der Versammlung am letzten Tage eine Rheinfahrt dorthin geboten werden. Die Erwartung, daß auch dem benachbarten Heidelberg, wo die Professorenadresse gegen die Männerklöster die Unterschrift aller Dozenten erhalten hatte, ein Besuch abgestattet werden würde, hat sich als trügerisch erwiesen. Dagegen hat die dortige katholische Studentenschaft die Vorbereitungen für den glanzvollen Verlauf der für Mannheim geplanten studentischen Kommerz- und Ausfahrten übernommen. Schließlich sei noch erwähnt, daß auch in diesem Jahre wieder allen Versammlungen Gottesdienste in den verschiedenen katholischen Kirchen der Stadt vorausgehen werden.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Wie die „Neue Politische Correspondenz“ mittheilt, hat der Oberpräsident der Provinz Posen schriftlich angeordnet, daß diejenigen Studenten aller Fakultäten, die von ihm ein Stipendium beziehen, außer der Verpflichtung, nach dem Studium 5 Jahre in der Provinz Posen zu wirken, noch die Verpflichtung übernehmen müssen, die polnische Sprache zu lernen.

Die Beisetzungs des Kriegsministers v. d. Flauk.

— Dresden, 22. Aug. Heute Mittag 1 Uhr erfolgte in der Garnisonkirche in Gegenwart des Königs, des Kronprinzen und des Prinzen Johann Georg die feierliche Einsegnung der Leiche des verstorbenen Kriegsministers v. d. Flauk. Nach der kirchlichen Feier wurde der Sarg von 12 Unteroffizieren in einen achtpännigen Leichenwagen gehoben. Der Zug setzte sich darauf nach dem Militär-Friedhof in Bewegung, während die Artillerie und die Infanterie Ehrensalven abgaben.

Der König begab sich nach dem Wirthschafts-Trauerzuges zu Wagen nach dem Militärfriedhof. Am Grabe sprach der kommandierende General des 19. Armeekorps von Treitschke-Weipzig im Namen der Armee.

Als sich die Versammlung am offenen Grabe gruppiert hatte, ereignete sich ein Zwischenfall, indem ein anscheinend ein religiöser Wahnfinn leidendes Mann unter großer Aufregung mit lauten Worten irre Reden zu führen begann. Der Mann wurde von den in der Nähe stehenden Personen nach dem Garnisonslazareth überführt. Am Grabe erhielt dann noch der Militärkapellmeister den Verchiedenen den letzten Segen, worauf unter Ehrensalven der Artillerie und Infanterie der Sarg in die Gruft gesenkt wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Der deutsche Kronprinz bei den Manövern in Ungarn.

— Wien, 22. Aug. Auf Einladung des Kaisers wird der deutsche Kronprinz bei den großen Manövern in Westungarn einwohnen. Kronprinz Friedrich Wilhelm wird am 10. September Vormittags von Berlin aus die Reise nach Ungarn antreten und in Schopberg Nachmittags 4 Uhr eintreffen. Kaiser Franz Joseph, welcher eine halbe Stunde früher aus Wien angekommen wird, wird den Kronprinzen auf dem Bahnhof begrüßen und in sein Abtheilungsquartier im Schloß Saffiu geleiten. Am 16. September Nachmittags, nach Beendigung der Manöver, erfolgt die Abreise des Kronprinzen nach Berlin. Der Kommandant der Kavallerie-Inspektionsdivision in Jaroslaw Feldmarschallentant Karl Graf Auerberg und der Kommandeur des Infanterieregiments Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen Nr. 13, Oberst Edward Feigl, werden dem Kronprinzen während seines Aufenthalts zur Dienstleistung zugetheilt sein. Der deutsche Militärattaché in Wien, Major von Bülow, wird dem Kronprinzen bis Oberberg entgegenreisen, um sich der Suite deselben anzuschließen.

Frankreich.

— Aus Paris, 22. August, wird uns geschrieben: Die Steuerverweigerung als Demonstration gegen die Schließung der Kongregationskassen, von der die Madames Françoise Goyss, Jules Lemaitre, Costa de Beauregard und weniger Persönlichkeiten der reaktionären Partei große Dinge verheißten, ist denn doch nicht nach dem Sinne aller Gegner der Regierung. Wie der „Figaro“, der hervorhebt, daß die größten Unannehmlichkeiten aus der Befolgung des Rathes nicht dem Staate, sondern den Steuerpflichtigen erwachsen würden, die allen erdenklichen Placereien bis zur Pfändung von Hab und Gut ausgesetzt wären, so ist auch das „Journal des Debats“ entschieden gegen das

gesetzwidrige Mittel und sogar Georges Thibaud legt heute im „Clair“ dar, es könnte damit unter den heutigen Umständen nichts ausgerichtet werden, es sei denn, daß die Massen entschlossen wären, ihr Eigenthum mit bewaffneter Hand gegen die Gerichtsvollzieher zu verteidigen. Das wollen sie aber, heißt Thibaud, leider nicht. Nur in Bretagne hätten sie es gethan, wenn sie nicht durch zaghafte Führer verhindert worden wären, und er erklärt das gemeinsame Wollen der Bretonen dadurch, daß sie alle gleichen Ursprungs sind, während die Bevölkerung der meisten anderen Gegenden Frankreichs aus Individuen verschiedener Rasse und Abstammung zusammengewürfelt ist.

Der Bischof von Tarentaise (Savoyen) wird abermals von der kirchlichen Presse hart angegriffen, weil er im Bulletin religieux seiner Diözese sagen läßt, es hätte den Kongregationen viel Ungemach erspart werden können, wenn sie nicht zu nutzlosen Widerstände angespornt, sondern gut berathen worden wären. In der Diözese des Bischofs Lacroix, liest man in dem Bulletin, wurde auf Grund des Mißschreibens des Ministerpräsidenten Combes nicht eine einzige Nonnenschule geschlossen, weil der Prälat dahin Vorzicht hatte, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brüder der christlichen Lehre in Montiers bedroht zu sein; sie stand auf der Liste derer, denen eine Frist von acht Tagen gewährt war, um sich aufzulösen. Da that der Bischof bei dem Prälaten in Chambéry persönlich die nöthigen Schritte, und die Schule wird im Oktober ihre Thätigkeit ungehindert fortsetzen dürfen. Durch solche Vorzicht hat, daß alle Anstalten rechtzeitig um die gefällige Ermächtigung einkamen. Einen Augenblick schien die Schule der Brü

der entsetzlichen Mordthat. Nach den Feststellungen hat der Mordhube Andreas Jüngling nicht im Affekt, sondern mit Vorsatz gehandelt. Durch schwere Drohungen wurde Tags zuvor dem Erschienenen sein nahes Ende verkündet, und das Wort wurde gehalten; auf das Wort folgte die entsetzliche That. Durch zwei wohlberechnete Stiche hat ein Bruder den andern vom Leben zum Tode befördert und dieses Drama spielte sich vor den Augen ihres Vaters ab, der längst die Macht über seine Söhne verloren hatte. Die alsbaldige Verhaftung konnte für den Mordgefallenen und seinen Bruder Franz, der der Begünstigung und Theilnahme an dem Mordschlag verdächtig ist, nur erwünscht sein, denn wären sie bis andern Mittag auf freiem Fuß geblieben, hätte eine Lynchjustiz an ihnen sicher stattgefunden. Von einer Reue und Schmerz war bei dem Thäter nichts zu bemerken. Franz Jüngling hatte mehr Gefühl für den ermordeten Bruder, er hatte wenigstens eine Thräne für denselben übrig. Die Konfrontation der Mörder mit der Leiche ging ziemlich ruhig vorüber. Statt, betrauert hätten sie auf den Bruder hin. Diese edlen Jünglinge haben gezeigt, daß sie auf der letzten Sprosse der Verkommenheit angelangt sind. Wie sehr sich der Brudermörder auf seine Arbeit gestützt, beweist das Quantum Bier, das er am Tage der Mordthat (Montag) zu sich genommen hat. Behördlicherseits ist festgestellt, daß er mindestens 30, sage und schreibe dreißig Schoppen Bier getrunken und auch nicht wenig Schnaps vertilgt hat. Eine Portion, die für diesen kleinen Menschen fast unglaublich erscheint. Der Vater, der sich dadurch an der Sache schuldig gemacht hatte, daß er die Autorität infolge seines Trinkens bei seinen Söhnen schon lange verwirrt hatte, gehört in eine Trinkerheilanstalt. Er ist ein gutmüthiger Mann, ein sehr gutmüthiger Mann, und seine Gutmüthigkeit mißt sich mit seinem bodenlosen Leichtsinne und seiner ewigen Täuscherei. Auch am Todestage seines ältesten Sohnes Johann stand der Vater im Banne des Schnapsstiefels. Wer um die fünfte Abendstunde in der Nähe der Metzgerei Maier weilte, konnte Zeuge militärischer Exercitien sein. Ein älterer Mann in angetrunkenem Zustande machte Stillstand, Front und Honneurs. Wer war dieser Mann? Adolf Jüngling wird er genannt, der sich so schnell über den Verlust eines guten Sohnes hinwegsetzen konnte. Bei jedem gefitteten Menschen hat dies Verhalten Mergelnitz herborgerufen und man kann sich nur sagen, dieser Mann leidet an einem geistigen Defekt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Homburg, 22. Aug. Der Kaiser besuchte heute Vormittag das Atelier des Bildhauers Fritz Gerth und sprach sich anerkennend über einen Entwurf zu einer Denkmalsbüste Kaiser Wilhelm I. für Homburg aus. Gleichzeitig befohl Se. Majestät die Ausföhrung eines Denkmals zur Erinnerung an das 1866 erloschene Landgrafenhaus, welches die städtischen Körperschaften f. Zt. wegen der Größe abgelehnt hatten, auf seine eigenen Kosten und theilte dieses dem Oberbürgermeister und dem Landrath persönlich mit. Ueber den Platz wird heute Entscheidung getroffen werden.

Berlin, 22. Aug. Die von der Gesellschaft des Nothen Kreuzes unter der Regide der Kaiserin für die Opfer der Katastrophe auf Martinique veranstaltete Sammlung beträgt 71,340 Francs. Dieser Betrag wurde der französischen Regierung übermittlelt.

hd Berlin, 22. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Kriegsministers von Goltz, wonach den Unteroffizieren und Mannschaften jede Betheiligung an Unterhaltungen, Versammlungen, Festlichkeiten und Gelbfammlungen, zu der nicht vorher besondere dienliche Erlaubnis erteilt ist, ferner jede erkennbare Betheiligung revolutionärer oder sozialistischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Auftrufe, Gefänge oder ähnliche Kundgebungen und das Verhehlen und die Vertreibung revolutionärer oder sozialistischer Schriften sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale aufs Neue verboten ist. Ferner muß jeder Angehörige des aktiven Heeres bei Kenntniß des Vorhandenseins revolutionärer oder sozialistischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort deshalb Anzeige erstatten.

Berlin, 23. Aug. Das „Tageblatt“ meldet: Die Broschüren des Berner Professors Vetter, betitelt „Die Schweiz eine deutsche Provinz“, ferner „Meine Nürnberger Rede und ihre Folgen“ sind erschienen. Dieselben sind Theodor Mommsen gewidmet.

Berlin, 22. Aug. Der Transportdampfer „Wisa“ hat mit 31 Offizieren, 961 Unteroffizieren und Mannschaften am 20. August ab Taku die Heimreise angetreten.

hd Berlin, 23. Aug. Die „Post“ erhält von Geheimrath Böhmig eine Zuschrift, worin er erklärt, daß er von dem Berichterstatter eines hiesigen Blattes (des „Berliner Lokal-Anzeigers“ D. N.) einfach überfallen worden sei und dem betreffenden Herrn gesagt habe, daß er es ablehnen müsse, in seiner Angelegenheit überhaupt mit der Presse in Verbindung zu treten. Seine vom Blatt wiedergegebenen Aeußerungen seien theils erfunden, theils mißverständlich und irrig erzählt. Er habe den Berichterstatter nur auf sein Gebot verwiesen.

Potsdam, 22. Aug. Oberst v. Ziegler, Kommandeur der hiesigen Kriegsschule, der im vergangenen Jahre während der Manöber in Holland bei einem Automobilunfall schwer verletzt wurde, ist heute Nachmittag an Blinddarmentzündung gestorben.

hd Frankfurt a. M., 22. Aug. In der Meldung, der deutsche Gesandte in Pest, Freiherr Nimm von Schwarzenstein werde auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren, wird dem Bureau „Herold“ von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß hierüber gar nichts bekannt sei. Der Gesandte, welcher für sechs Monate von seinem Berliner Posten beurlaubt ist, befindet sich augenblicklich auf der Rückreise nach Europa, welchen er über Japan angetreten hat. Der Gesandte hat, wie es heißt, am 5. oder 9. August Japan verlassen und wird Ende dieses Monats in New-York eintreffen, von wo er wahrscheinlich sich direkt nach Europa einschiffen wird.

Forschheim, 22. Aug. Von der Reichstagswahl liegt das Ergebnis aus 44 von 185 Bezirken vor. Faber (natl.) erhielt bis jetzt 4472, Böllner (Str.) 2694 Stimmen.

Gumunden, 22. Aug. Die bei der Herzogin Margaretha Sophia von Württemberg gestern beobachteten Erscheinungen des Wachstums einer Blutgeschwulst machten die operative Entfernung derselben notwendig, die heute Vormittag mit vollkommenem Erfolg vollzogen wurde. Das Befinden der Herzogin ist den Verhältnissen entsprechend gut.

Wien, 22. Aug. Die gemeinsame Ministerkonferenz, die den Zolltarif betraf, dauerte von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr Abends. Die Verhandlungen werden morgen Vormittag 9 Uhr fortgesetzt. Die beiderseitigen Finanzminister kommen morgen um 1/2 10 Uhr Vormittags zur Besprechung über schwebende Steuerfragen zusammen.

Wien, 22. Aug. Antisemitische Organe melden, der deutsche Botschafter Fürst Entenberg beabsichtige wegen andauernder Unpäßlichkeit im Herbst seinen Posten zu verlassen. Als Nachfolger werden Fürst Lignowitsch und Graf Monts genannt.

Paris, 22. Aug. Die Blätter melden aus Ainsfra in Südalgerien, daß vier Fremdenlegionäre, welche vor 14 Tagen aus dem Lager bei Figig desertierten, daselbst von Maroffanern getödtet wurden. Die Leichen wurden in einer Brunnen geworfen.

Paris, 22. Aug. Die siamesische Gesandtschaft demüthigt die Meldung des „Lemps“, daß eingeborene Rebellen den siamesischen Truppen an der birmanischen Grenze eine Schlappe beigebracht hätten. Den siamesischen Truppen sei es gelungen, die Ordnung im Gebiete von Nuang Pre herzustellen.

Marsfeld, 22. Aug. Ras Makonnen schiffte sich heute Nachmittag auf dem englischen Dampfer „Egypt“ hier ein und erklärte, daß der Kaiser Menelik 1903 sicher nach Frankreich kommen werde.

hd Bukarest, 23. Aug. Das hiesige Tageblatt „Abeverul“ bringt die sensationelle Meldung, daß das mazedonische Komitee die Ermordung des Sultans und falls dies unmöglich sei, die Ermordung des Großvezirs für den 7. September beschlossen habe. Zu diesem Zwecke habe es ein zwölfköpfiges Komitee gebildet, von dem schon 6 Mitglieder nach Konstantinopel abgereist seien, von wo sie und die übrigen sechs nach Saloniki sich begeben würden. Zur Ausführung der That sei ein Italiener gezwungen, der von Triest nach Konstantinopel reisen werde.

Petersburg, 23. Aug. Die Entbindung der Kaiserin wird im Laufe der nächsten Tage erwartet.

London, 23. Aug. „Daily News“ melden, daß der Gesundheitszustand der Königin gegenwärtig zu wünschen übrig lasse. Ihre Nerven seien durch die letzten aufregenden Ereignisse angegriffen. Man hofft aber, daß die Kreuzfahrt der Königin ihr die frühere Gesundheit wiedergeben werde.

London, 22. Aug. Der Schah von Persien und Lord Roberts wohnten heute einer Parade über die Artillerie in Woollich bei. In Parade standen 1200 Mann mit 108 Kanonen. Der Schah nahm alsdann an einem Frühstück der Offiziere theil und besichtigte später das Arsenal.

New-York, 22. Aug. Die Blätter widmen dem nach zweijährigem Leiden an Altersschwäche gestorbenen General Franz Sigel warme Nachrufe, erinnern an den Bürgerkrieg und sagen die Soldaten seien stolz gewesen, an seiner Seite gekämpft zu haben. Sigel ist im Weisen seiner Kinder faust entschlafen. (Nln. 3.)

hd Tanger, 23. Aug. Der Sultan von Marokko hat in bez. eines Automobilunfall erlitten. Infolge eines Fehlers der Steuerung rannte der Wagen gegen eine Mauer. Der Sultan erlitt eine starke Erschütterung wurde jedoch weiter nicht verletzt.

Vom Kriegsschauplatz der Congregationen.

Chafons sur Marne, 22. Aug. Justizminister Ballouhielt im republikanischen Zirkel eine Rede, in welcher er betonte, die der Sonne einen Sonnenstich. Er mußte ins Krankenhaus nach Bogen gebracht werden, wo er aber genesen dürfte.

Roschfort, 22. Aug. (Tel.) Als heute Vormittag der Kreuzer „Duplex“ zu Übungen abdampfen wollte, kam der Ressel zu Schanden. Sechs Mann erlitten Brandwunden, zwei davon erhebliche.

hd Madrid, 23. Aug. (Tel.) Eine furchtbare Explosion ereignete sich in der Explosivstoffabrik von Casfas (Oviedo). Mehrere Personen wurden getödtet und schwer verletzt.

D. London, 22. Aug. Ein merkwürdiges Andenken hat ein schottischer Offizier aus dem südafrikanischen Kriege mitgebracht. Es ist dies das offizielle Anschreiben, das im Jahre 1893, als Kaiser Wilhelm dem Präsidenten Krüger den Nothen Adlerorden verliehen hatte, die Uebersetzung dieses Abzeichens begleitete. Der ehemalige Präsident der Transvaal-Republik hatte keinen besonderen Ehrenplatz dafür ausgesucht, denn als nach dem Tode seiner Frau das Haus in Brütoria durchsucht wurde, fand man das Dokument — zwischen den quittierten Rechnungen. Augenblicklich dient es in dem Empfangszimmer des glücklichen Finders als Wanddekoration.

hd New-York, 23. Aug. (Tel.) Aus St. Thomas wird gemeldet: Ein Telegramm aus Santa Lucia vom 22. August berichtet, daß ein starker vulkanischer Ausbruch am Mont Pelée zu bemerken war. Der Ausbruch war von völliger Dunkelheit begleitet. Eine große Menge vulkanischer Asche bedeckte die Schiffe, die in einem Umkreis von 8 Kilometern vor Anker gegangen waren. Bisher ist noch nicht bekannt geworden, ob bei dem Ausbruch Personen ums Leben gekommen sind.

New-York, 23. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Dahome“ ist von Port Capris hier eingetroffen und bestätigt, daß am Donnerstag ein neuer heftiger Ausbruch des Mont Pelée stattgefunden habe. Der Dampfer mußte seinen Kurs ändern, um dem Aschevegen zu entrirennen, der in großen Mengen auf das Deck fiel.

Regierung werde das Vereinsgesetz durchführen und ihre Werk ohne Uebertreibung und ohne Schwäche fortsetzen.

Mantes, 22. Aug. Major de la Laubie vom Generalstab des ersten Armeekorps reichte sein Entlassungsgesuch ein mit der Begründung, er wolle an dem gegen Oberstleutnant Saint-Remy und Major Leroy Laburie eingeleiteten Verfahren nicht theilnehmen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Aug. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Süddeutschen Bank war Geschäft zum Kurse von 101 pCt. Sonstige Notierungen: Bad. Brauerei-Aktien 147.75 B. Vereinigte Speyerer Ziegelwerke-Aktien 89.25.

Mastatt, 21. Aug. Auf dem gefrigen Markt wurden u. A. verbraucht: 53 Stück Läuferweine, Preis pro Paar 40 bis 70 M und 635 Stück Ferkel, Preis pro Paar 25 bis 40 M.

L. Wien, 23. Aug. (Tel.) Heute findet in Budapest bei der ungarischen Kreditbank eine Konferenz der Rothschild-Gruppe in der Angelegenheit des entgiltigen Abschlusses der ungarischen Konversion durch Rückzahlung der nicht konvertirten Obligationen statt.

Wien, 22. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6.93 B 6.94 C, per Frühjahr 7.24 B, 7.26 C, Roggen per Herbst 6.22 B 6.23 C, per Frühjahr 6.47 B, 6.48 C, Mais per Juli-August 5.48 B, 5.49 C, Hafer per Herbst 5.70 B, 5.71 C, per Frühjahr 0.00 B, 0.00 C.

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.) Samstag den 23. August:

Artillerieclub St. Barbara. 1/2 9 U. Vereinsabend im deutschen Kaiser Amateurschwimmklub. Versammlung in der Blume.

Athletenklub Germania. 1/2 9 U. Übungsabb. i. Lokal z. Nußbaum.

Futda. 8 Uhr Sommerabendfest im Westengarten.

Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft in Prinz Karl.

Männerturnverein. 1/2 8 Uhr Damenabtheilung Zentralturhalle.

Marineverein. Vereinsabend im Lokal.

Budover. Sturmvoegel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.

Blutklub. Altemania. 9 Uhr Klubabend in der Hofe.

Salamander, 1. Karls. Ruderklub. 9 U. Klubabend. im Klubh. Hf.

Ver. ehem. gelb. Dragoner. 1/2 9 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Ver. ehem. Leib-Pragener. 1/2 9 Uhr Vereinsabend. 3 Rdnig.

Sonntag den 24. August:

Deutschn. Handlungsges.-Verb. Halb 3 Uhr Vereinslokal.

Ev. Ver. der Neu-Oststadt. 3 Uhr Ausflug nach Durlach.

Gesangverein Badenia. 6.52 Uhr Abfahrt nach Heibelberg.

Salamander, 1. Karls. Ruderklub. Besammlung im Klubhause.

Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt vom Hauptbhf. 6.34 Uhr.

Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leib.-Gren.-Regt.

Veren bad. Oberländer. Gartenfest im Feldschloßchen.

Gesellschaftliche Mittheilungen.

Parmlad der Schlossfreiheit-Lotterie. Am 22. September fällt die Entscheidung in der II. Klasse der Darmstädter Schlossfreilichs-Lotterie über die Viertel Million Mark, die eben gewonnen werden kann. Welche sich daher Jedermann, zur Schlussklasse noch einen Antheil zu erwerben. Für die Spieler I. Klasse läuft die Erneuerungssfrist am 4. September ab. Der Firma Carl Götz Karlsruhe ist eine Hauptkollette für Baden übertragen.

Herren- und Knabenwäsche jeder Art.

Weisse Herrenhemden von M. 2.75 per Stück, 1/2 Dutz. M. 14.75 an. Bunte Herrenhemden in modernen Mustern. Bester Schnitt, grösste Haltbarkeit, viele Anerkennungs-schreiben. — Preisliste sowie Muster gratis und franco. 227

AUGUST SCHULZ Wäschehdlg., Karlsruhe, Herrenstr. 24. Gegr. 1878. — Fernspr. 1507.

Gummiwaaren en gros.

Gummi-Sohlknechte, Gummi-Platten, Stopfbüchsen-Packungen, Haumfchläuche, Transmissions-Riemen in Leder, Gummi, Balata, Baumwolle, Kameelhaar etc. Wasserstandsgläser, Maschinenöle, Dampfbauschmiere, Riemenfett, Putzwolle; ferner gummirte Bett-einlagestoffe, Billoth-Battist, Luftkissen etc. etc. empfehlt

C. Heintz, Aretz, Karlsruhe i. B., Amalienstrasse Nr. 93 (Kaiserplatz) Ecke Westendstrasse, Telegramm-Adresse: Gummiaretz. Telefon Nr. 1410. Promptester Versand nach auswärts.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.

Abtheilung: Modewaaren.

Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. — Telefon 372.

Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen Passanterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaaren, Handtuchweber, Cravatten Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 1817

Julius Strauß, Abtheilung: Weisswaaren

vormalis Heinrich Cramer Nachf. 10310

Karlsruhe, Kaiserstrasse 189. — Telefon 1085.

Beachtendes Spezialgeschäft für Leinen-, Wäsche-, Anstosserartikel- Anfertigung nach Maass. Große Auswahl in Bloufen, Unterböden, Tricotagen, Cravatten zu sehr billigen Preisen. — Stets Neuheiten.

ODONTA unübertroffenes MUNDWASSER F.WOLFF & SOHN KARLSRUHE

ZU HABEN IN BESSEREN PARFÜMERIE-DROGEN-&FRISUR-GESCHÄFTEN

Schwimmbad zu 20 Pf. mit Einzelkabinett heute Abend b. 7 Uhr ab im Friedrichsbad, Kaiserstr.

Ausflüge nach Affenthal-Schartenberg zu den Gertelbach- und Geroldsbauer Wasserfällen, Anstufung an den Höhenweg Wiedenfels, Bärenstein, Sumböck etc., andererseits Burg, Neumeyer, Baden-Baden.

Gasthaus „zum Auerhahn“ in Affenthal.

Schöne große Säle für Vereine. Spezialität: Affenthaler Mostweine, Ortenauer Weisweine, empfiehlt im Selbstbetrieb Anton Schön, Affenthal-Bühl. Tourenkarte, Weinpreisliste etc. gratis. 2464a

Jungborn Lichtenthal Erholung u. sichere Hilfe auch Hoffnungslos bei B.-Baden. Iosen. Glasliegehallen. Appr. Art. Peni. ECKE'S Ideal-Naturheilanstalt. u. Kur v. 4 Wk. an. Welsch. Prosp. fr

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. rone Billetausgabe von F. Kern, Karlsruhe Generalschreib. Schwimmbad

Bahnlinie Frankfurt-Bimburg werden plötzlich die Schranken, welche von einem eisernen Bärter bedient werden, welcher den Bahnhübergang wegen einer Kurve nicht übersehen kann, geschlossen. Alle Bemühungen des Fuhrmanns, sein Gefährt in Sicherheit zu bringen, scheiterten und der herandräufende Schnellzug Nr. 21 Frankfurt-Bimburg erfasste das Fuhrwerk, welches total zertrümmert wurde. Beide Pferde wie auch der Fuhrmann wurden in einen Graben geschleudert, blieben jedoch unverletzt.

Stadburg, 22. Aug. (Tel.) Der Waffenschmied Karl Sieg aus Mannheim, welcher den Hausdiener eines hiesigen Hotels, der ihn beim Aufbrechen einer Kasse überfallen, niederstach, hat sich im Augenblicke seiner Verhaftung erschossen.

Fraas (Tirol), 22. Aug. Die Leiche des bei einer Besteigung des Seelofels verunglückten Kapuziners Vater Edmund Buchetmann wurde gestern von 10 Führern geborgen. Der Vater hatte die Bergtour am Dienstag in Kulte und Sandalen unternommen; er wurde mit zerstücktem Schädel und mehrfach gebrochenen Föhnen aufgefunden. Der Vater entstammt einer vornehmen Münchener Familie. (H. 3.)

Bozen, 23. Aug. (Tel.) Umweit Bozen wurde der seit März vermisste Augenarzt Böschmann aus Altsienstein als Leiche gefunden. (W. 3.)

Grindelwald, 22. Aug. (Tel.) Zwei Brüder Fearon aus Hernehill bei Canterbury welche am Dienstag mit 3 we. Führern von Grindelwald die Besteigung des Wetterhorn unternahmen, werden seitdem vermisst. Eine am Donnerstag früh abgegangene, aus 30 Mann bestehende Hilfskolonne fand umweit der Spitze einen der Fearon und einen Führer vom Wilschlaggen. Man vermutet, daß die beiden Anderen abgeseht sind. Eltern und Geschwister der beiden Engländer wohnen im Hotel Schöneck in Grindelwald.

hd Wien, 23. Aug. (Tel.) Aus Bozen wird telegraphirt: Dr. Felix Hilgert, Landgerichtsrath in Heibelberg, erlitt am Donnerstaa auf dem Reiter-Kofel infolge laueren Licaens an

Grosses Radwettfahren

findet Sonntag den 24. August auf der neuen Radrennbahn verläng. Karl-Wilhelmstraße statt.

Näheres Programm.

Der Rennausschuss.

1. Ringthaler Gau-Gewerbe-Ausstellung in Sengenbach

Am Sonntag den 24. August 1902, von halb 3 Uhr ab:

Konzert

in der Ausstellung.

Verein badischer Oberländer.

Sonntag den 24. August, Nachmittags, findet im Garten der Restauration „Feldschlösschen“, Karlstraße, unter

Garten-Fest

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie Landsleute und Freunde des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Sportfest.

Fussballklub Frankonia.

Wir veranstalten am Sonntag den 7. September l. J. Nachmittags 1/2, 3 Uhr, auf der neuen Rennbahn, Karl-Wilhelmstr., ein lokales Sportfest

Radwettfahren über 1500 m, offen für Herren, welche noch keinen Preis errungen haben, Rennen über 100, 200, 400 u. 1500 m, Lauftiefen, Steinhöfen, Weitsprung, Diskuswerfen, Fußballweitstoss, Staffettenlauf etc. —

Der Vorstand.

„3 Linden“, Mühlburg-Karlsruhe.

Beliebtester und nächster Ausflugsort von Karlsruhe, große und schöne Solalitäten zur Abhaltung von kleineren und größeren Festlichkeiten, wozu der große Saal unentgeltlich zur Verfügung steht.

Jeden Sonn- und Feiertag:

Motorbootfahrten

auf dem städt. Hafen bis an den Rhein und zurück. Strasse 6 Km.

Jacob Wegele.

Soda- und Mineralwasser-Fabrik-Versteigerung.

Mittwoch den 27. August, Vormittags 10 Uhr, wird im Auftrag Adlersstraße 1a gegen Bar versteigert:

Eine gutgehende Mineralwasser-Fabrik, bestehend in einem bereits noch neuen Gasmotor mit sämtlichen dazu gehörenden Maschinen, 2 Federhandwagen, ca. 2000 Flaschen, 5 Siphon, ca. 30 Kistchen, 1 Schwenthuber, 5 Stück schöne Trinktassen auf guten Plätzen.

Das Ganze steht im Betrieb und wäre einem tüchtigen Manne Gelegenheit geboten für eine sichere und lohnende Existenz. Liebhaber laden ein

Hirschmann, Auktionator.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. — Abholen bei Hauptlehrer Krenzer in Rintheim.

Ein großer Posten Herren-Anzüge, Ein großer Posten Knaben-Anzüge, Ein großer Posten Jünglings-Anzüge,

Reise-Anzüge, Radfahrer-Anzüge, Codenjoppen, Havelocks, Capes etc. werden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

N. Breitbarth

Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke. Telefon Nr. 1512.

Samstag den 23. August 1902 Abends von 8 Uhr an Bei günstiger Witterung:



Gemüthliches Fuldisch-idyllisches Sommernachtsfest

mit Damen, Musik und allerlei im besonders für diesen Zweck reservierten Westendgärten

(Kaiser-Allee 25).

Zu zahlreichen Besuche laden freundlichst ein Die erwartungsvollen

Schwarzwald-Verein Seetien Karlsruhe.

Sonntag den 24. August 1902:

Ausflug Oberthal-Immenstein-Hornisgrunde — Sasbachwalden (Mittagessen) — Achern.

Marschzeit 7 Stunden. — Mundvorrath, Feldflasche. Abfahrt hier 6³⁰ Morgens.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl.

Der Vorstand.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Reissner

Gemeinderath

nach langem schweren Leiden heute Früh 1/3 Uhr im Alter von 59 1/2 Jahren in die ewige Heimath abzurufen.

Durlach, den 22. August 1902.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frieda Grünzweig, geb. Reissner.

Max Grünzweig.

Clara Hochschild, geb. Reissner.

Frieda Krehl, geb. Reissner.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. August, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.



Wir setzen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntniss, dass uns unser lieber Kamerad

Joseph Anton Weber

durch den Tod entzogen wurde und bitten die verehrlichen Mitglieder, bei der am Sonntag den 24. d. Mts., Nachmittags 8 Uhr, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu erscheinen.

Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Sammlung an der Friedhofkapelle. 10380

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt tiefen wir unseren Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

Emil Bollweber

heute Nacht einem kurzen, schweren Leiden erlegen ist. Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Alois Zierer.

Karlsruhe, den 22. August 1902.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. August, Nachmittags um 1 1/2 Uhr statt.

Trauerhaus: Karl-Wilhelmstraße 30. 10329

Suche!

zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, launig. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlg. 2. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 30 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., bla, pro 20 St. 160 Mk.; 1858 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gekauft. Ansgeb. erb. H. Eggerglass, Dresden 18.

Missionsaal Gartenstr. 18, p.

Sonntag den 24. August, Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Religiöser Vortrag

von Missionar R. Schillinger. Thema: Die 7 Engel mit den 7 Bosheiten, wann u. wie erfüllt sich dieses? Offb. Joh. 8, 6-13. Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Geselliger Verkehr gesucht.

Gründlicher französischer Student der Chemie u. Physik, 20 Jahre alt, aus sehr guter Familie, der deutschen Sprache etwas mächtig u. musikalisch, sucht geselligen Verkehr mit einem deutschen Studenten heiteren Gemüths. Gefällige Meldungen erbeten an Prof. F. Schmidt, Viktoriastr. 18. B25157

Fräulein

mit schöner Handschrift, ausgebildet in allen Künsten. Fächern, wünscht schriftl. Arbeiten für zu Hause event. auch auf einem Bureau. Gest. Offert. unter Nr. B15150 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chemiker

in Gelegenheit geboten sich an einer Gründung zu beteiligen. Offerten unter Nr. B15188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Garten

ob. kleiner Acker im Spätjahr zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. B15169 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tanz-Unterricht,

Dienstag den 26. August, Nachmittags, für Bäckergehilfen, B15129

Mittwoch den 27. August, Abends 8 1/2 Uhr, für Abendstunden im „Weißen Löwen“, Kaiserstr. 21.

Joh. Scheer, Tanzlehrer, Kaiserstraße 23. 2.1

Müller A. Koch,

Durlacherstr. 87, 2. St., vom Kurbad Teinach zurückgekehrt, empfiehlt

Streichmusik

zu allen Festlichkeiten und Tanzsaal zu vergeben

an einen Tanzlehrer, zur Abhaltung von Tanzstunden.

Zu erfragen unter Nr. 10323 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Fabriklager

der Nahrungsmittelbranche.

Bedeutendes Colonialwaaren- und Landesproduktengeschäft einer süd-deutschen Westendstadt wünscht für

Wah- und größeren Umkreis Consignationslager und Verkauf der liebigen Intrativen Artikels zu übernehmen. 10119.3.2

Man läßt reifen, eigenes Fuhrwerk und Lageräume vorhanden.

Gest. Offerten unter Nr. 1000 postlagernd Karlsruhe erbeten.

Erfahrener Kaufmann

erleibt in f. freien Zeit Kaufmann. Arbeiten jeder Art, Führen von Büchern, Correspondenz (auch Französisch, engl., Russisch u. Slawisch etc. Gest. Anfragen sub B15015 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann

sucht hier oder auswärts sich durch Uebernahme eines gutgehenden eingeführten Egeerei- oder Cigarengeschäftes selbstständig zu machen. Derselbe würde auch eine Filiale übernehmen. Offerten unter Nr. B14904 mit genauen Angaben erbeten man an die Exped. der „Bad. Presse“.

Älteres Fräulein

sucht Aufnahme resp. Einlauf in einem Stiff. Unter Angabe sämtlicher diesbezüglicher Aufnahmsresp. Einkaufsbedingungen werden gest. Offerten unter Nr. B15029 an die Exped. der „Bad. Presse“ schleunigst erbeten. 2.1

Besseres Fräulein,

wenn etwas musikalisch sehr erwünscht, findet in kleiner Familie, Vater und Tochter, gegen Vergütung für Kost und Logis, Aufnahme und Anschluss. Gest. Offert. unter Nr. B15067 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe. Dir. Heinr. Hagin.

Sonntag den 24. August 1902: Zum ersten Male:

Der fromme Tobias.

Baubelle-Operette in 3 Akten von Frig. Reff u. Karl Kellerer. Musik von Rudolf Groß.

Rassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. 10317

Dorettenbreife.

Patent ANWALT
KLEYER KARLSRUHE
Tel. Nr. 1303. Krefeldstr. 77.

Billige Petroleumlampen.
Bevor meine diesjährigen Neuheiten in Lampen eintreffen, verlaufe ich mein ganzer Restbestand in Hänge- und Stehlampen, so lange Vorrath, mit **15% Rabatt** darunter befinden sich noch ca. 10 Stück Salonlampen mit 6 Armen für Kerzen. 10037.3.8
Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.

Größtes Corset-Etablissement
Gedr. Lewandowski,
Kaiserstr. 203.
Corsets



„Carla“ Marl 3.50.
Neueste Form, läßt den Magen völlig frei von Druck und befeuchtet starkes Leib und Hüften.
„Lea“ Mousencorset
Mk. 1.25.
Pariser Nieder
Mk. 1.50.
Sommer-Corsets
Couture-Stoff, nord,
Mk. 2.50.



Möbelfabrik u. Lager
von **Pottiez-Schroff,**
Werderstraße 57,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern etc.

In Folge eigener Fabrikation und großer, vortheilhafter Einkäufe streng reell und billig.
Komplette Ausstattungen in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung. Nicht gerne gefaltet.
Zahlung nach Ueberkunft.
Aufarbeiten von Polstermöbeln bei billiger Berechnung. 9329.52.40

Achtung - Vortheil!
Wer die im Baden gelegenen **Wäschehäuser** wieder so hergestellt haben will, daß er solche **wirtschaftlich** für neu wieder verkaufen kann, sende solche an die **Dr. Par. Neuwäscherei**
Maraninchi Mangin,
Stuttgart.
Filiale in Karlsruhe:
W. Windecker,
Auguststraße 13.
Kragen 6 Pfg., Manschetten Paar 12 Pfg., Chemisette Stück 12 Pfg. Ablieferung innerhalb 3 Tagen. 9332

Flammenspiel!
hochfeine Handarbeitscigarre, mild und aromatisch, großes volles Fagot, 10244.10.2
10 Stück gebündelt 60 Pfg.
Georg Steinmann,
Cigarren-Special- u. Versandgeschäft,
Karlstraße 27, Stephansplatz.

Empfehlenswerthe Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten
Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Viktoriagarten

(nächt dem Mühlburgerthor).

Großer luftiger Garten — gemütliches Gastzimmer.
Prima Export- und Lagerbier aus der Brauerei N. Prinz.
Keine Weine, offen und in Flaschen, in allen Preislagen.
— **Bekannte bürgerliche Küche.** —
Mittagsstisch im Abonnement à Convert 60 Pfg. und 1 Mark.
Auswahlreiche Abendkarte zu zivilen Preisen.
Münchener Spezialitäten.
Hochachtungsvoll 10237.3.2
Math. Schleicher, Restaurateur
(früher „Kühler Krug“).
NB. Essen werden auch über die Straße abgegeben.

Restauration zur „Eintracht“

Carl-Friedrichstraße 30
empfiehlt einen
vorzüglichen Mittagstisch
in und außer Abonnement.
— **Diners à part** —
sowie Uebernahme von Hochzeiten und größeren Festen jeder Art
Original Oberländer-, Rhein- und Moselweine.
ff. Lager- und Kaiserbier aus der Brauerei Moninger.
Prompte Bedienung. Hochachtungsvoll
4022 **A. Knopf.**

Restaurant Vogelsang

Ettlingen (nächt der Bismarckstraße)
8 Minuten von Ettlingen; großer Saal; Restauration zu jeder Tageszeit;
gute Weine; vorzügliches Bier, direkt vom Faß. 1669a.28

Holzbach bei Marzell.

Gasthaus zum grünen Wald. (Vergschmiede, Sägewerk.)
1 1/2 Stunden von der Station Marzell und in 1 Stunde von Station Niersbach zu erreichen. — **Schöne Lokalitäten** mit neuerbautem Saal, gedeckter Veranda, für Vereine, Gesellschaften und Touristen bestens empfohlen.
Gute Küche, reine Oberländer und Pfälzer Weine, prima Export- und Lagerbier, offen und in Flaschen. — Gut eingerichtete **Fremdenzimmer.** — **Mäßige Penfionspreise.**
— Größere Gesellschaften werden gebeten, sich vorher gefl. anzumelden. —
Hochachtungsvoll
Wilhelm Dietz (Telephon Nr. 5 Marzell)
Mitglied des Schwarzwaldvereins. 3964a

Luftkurort Marzell (Albthal).

Hôtel und Pension „Belle-Vue“
Vollständig neu eingerichtete **Fremdenzimmer.** — **Schöner Saal** für Gesellschaften. — **Terrasse.** — Pension bei billiger Berechnung.
Spezialität: „Forellen“. — **Telephon Nr. 3.**
Jede gemüthliche Auskunft bereitwilligst durch den
Pächter: **Heid.** 3960a*

Luftkurhôt „Friedrichshof“

Forbach im Murgthal (Baden).
Stat. Weisenbach, Linie Nastatt-Weisenbach.
Neu erbautes Hôtel mit 28 Fremdenzimmern, Speisesaal, Veranda, mit wundervollem Blick auf die Murg und Umgebung. Elektrisches Licht, Bad, Telephon. Fuhrwerk im Hause.
2447a.10.10
Besitzer: **F. Mast.**

Ottenhöfen.

neu! Unterwasser-Hôtel. neu!
Neu erbaut mit freundlichen Fremdenzimmern, Separatsaal mit Klavier. Gute bürgerliche Küche. Stets Forellen. Kalte und warme Bäder. Ausgewählte Weine. Bier vom Faß. Günstige Lage zu Ausflügen nach **Altenhellingen, Eichtopf, Edelraungrub** u. s. w. Mäßige Preise.
7582.12.11
Andreas Lehmann.

Höchstgelegenes Soolbad Europas
705 m über d. M.
Dürrheim
im bad. Schwarzwald.
Luftkurort und Soolbad
Kurhaus und Salinen-Hôtel Dürrheim
Neuerbautes Hôtel ersten Ranges,
mit allem Comfort der Neuzeit, verbunden mit grosser physikal. Heilanstalt mit allen modernen Heilfactoren und den neuesten Einrichtungen. Dirigirender Arzt:
Dr. Oskar Kreckels. Prospekte bereitwilligst durch die
9302.4.3 **Direction des Kurhauses Dürrheim.**

Bad Wildungen.
(Spezialbad f. Nieren- u. Blasenleiden.)
Bayerischer Hot
Brunnenallee. — Schöne Fremdenzimmer. — Pension. Gute kurzemässige Küche. — Solide Preise. — Wagen a. s. e. Bahnhof. — Fernsprecher 43.
Besitzer: **W. Kratz.**

Ausflugsort und Restauration

Gut Werrabronn (Werrhäusel),
halbwegs Durlach-Weingarten, sehr schön dicht am Walde und an der Staatsstraße gelegen, erreicht man entweder direct von den vorg. Orten aus, oder auf prachtvollen Waldwegen, einerseits von Hagsfeld oder Blantenloch, andererseits von Gröbgingen oder Berghausen oder von Jöbflingen aus in ungef. jeweils einer Stunde. 5798a

Neu erbaut!
Am Neckar und nächst dem Walde gelegen.
Zimmer mit Pension.
Gasthaus „Brockenhof“
Eberbach a. N. Bad im Hause.
Billige Preise.
Gustav Backfisch,
Besitzer. 3362a.6.6

Landaufenthalt

für ganze Familien u. einzelne Personen. Sehr angenehm, in komfortabel eingerichteten Häusern in **schönster u. gesünder Lage** im herrlichen **Redarthal.** Billige Penfionspreise bei vorzüglicher Verpflegung. 2395a*
Nähere Auskunft durch **Ludwig Kling, Neckarolz.**

Kurhaus Westenhöfer.

Bergzabern (Pfalz).
Schönste Lage des Kur-Hotels (Philosophen-Promenade). Für titl. Vereine und Touristen grosser Gartensaal. Tel. 14. Prosp. durch den Besitzer **B. Westenhöfer.**

KAPPEL i. Lengdorf (Schwarzwald).

Gasthaus z. Stern M. Glatz.
Angenehmer Luftort, 890 m ü. M. Bahnhafion. Aussicht auf die Alpen vom Hause aus. Prachtige Tannenwaldungen ganz in der Nähe. Gelle, freundliche Zimmer. Eigenes Fuhrwerk. 3649a.6.6

Klimatischer Kurort Niederwasser-Sornberg.

An der hochromantischen Strecke der Schwarzwaldbahn zwischen Hornberg und Erberg gelegen.
Gasthof u. Pension „Sonne“.
Allen Anforderungen entsprechend umgebaut. Große, gedeckter Veranda. Bäder. Telephon. Mildes Klima, nahe Waldspaziergänge, prachtvolle Bergpartien. **Mäßiger, ländlicher Aufenthalt.** — Mäßige Penfionspreise nach Uebereinkommen. Prospekte und weitere Auskunft durch den
2388a.15.11
Besitzer: **G. Läufer.**

Donaueschlingen (bad. Schwarzwald).

Hôtel & Pension zum Lamm
nächt der Stadtkirche, Donauquelle und Schloß. 3890a.9.9
Vollständig renovirt. Neu eingerichtete Fremdenzimmer, große Säle für Gesellschaftsausflüge und Vereine, elektr. Beleuchtung.
Bierrestaurant mit Aussicht Mönchener und Pfälzerberg-Bräu.
Billige Penfionspreise. Gute Küche, Keller. Omnibus am Bahnhof. Telephon 19. Besitzer: **C. Dullenkopf.**

Fremdenpension Schloss Spetzgart

bei Ueberlingen am Bodensee. 530 m über dem Meer.
Luftkurort I. Ranges. Angenehmer, stiller Aufenthaltsort für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Schönste Lage am Bodensee mit prachtvoller Fernsicht auf den See und das Gebirge. Gesunde, kräftige Wald-, See- und Gebirgsluft. In nächster Nähe eigener Wald. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Aufnahme ganzer Familien. Vollständig neue Einrichtung. Auf Wunsch vegetarische Küche. Gelegenheit für See-, Luft- und Sonnenbäder. Auf Verlangen Prospekte. 473.8

Schloss Marbach a Bodensee.
Hetting finden **Herz- und Nervenkrankte** durch **neue, eigenartige, bewährte Behandlung.** Drei Aerzte. Auskunft durch die Verwaltung.
Winterkuren!
Telegraph- **Kurhaus Frohburg.** Telephon.
Station Länfelfingen-Olden.
Angenehmer, ruhiger Sommer- und Herbstaufenthalt. — **Prachtvolle Alpenansicht.** — **Schön** eingerichtete Zimmer. — **Von jetzt ab reduzierte Penfionspreise.** 4585a.6.5
Bestens empfiehlt sich **Familie Bader.**

Südvogesen.

Luftkurort St. Anna. 500 m ü. Meer. Das ganze Jahr offen; prachtvoll gelagerte Lage, mitten im Tannenwald, Alpenansicht, komfortable eingerichtete. Großer Speisesaal, Veranda, Terrassen, 92 Betten, Bad u. Telephon im Hotel, Wasserleitung; gute Küche, reine ausgezeichnete Weine, **Strasbourg u. Münchener Bier, Table d'hôte.** Pension mit Zimmer u. Wein pro Tag 4 Mk. Vorzügliche Bedienung, billige Preise. Prospekte frei. Nächtliche Bahnhafion Sulz i. D. 1 Std. Omnibus-Verbindung bis Jungolz 1/2, Sid. Morgens 7³⁰, Nachm. 2⁰⁰ u. 6 Uhr. 2568a.10.9
Wittwe **J. B. Schuller,** Eigentümerin.

Marzeller Mühle.
Stets 3979a*
Lebende Bachforellen.

Deutschen und Französischen Cognac
Whiskey
Kirschenwasser
Zwetschgenwasser
Rum, Arac
Punschessenzen
empfiehlt 9828*
Karl Baumann
Karlsruhe, Mademiestr. 20.

Emmentaler, fet. Pfd.	100
Edamer	100
„ b. ganz. Kugel	90
Münsterkäse	90
Ronchen, Rahmkäse	60
Limburger, fet. vollf.	42
Camembert (deutsch) Stück	26
Kräuterkäse	10
Frühstückskäse	12
Salami	Pfd. 140
Flockwurst	120
Hottwurst, harte	90
(deutsche Waare)	90
Himmlersaft, garant.	120
rein, 1/2 Flasche	65
1/3	65
Celsardinen, Dose 28 und 46	„

Friedrich Wilhelm Hauser.
Kaiserstrasse 76,
sowie in sämtlichen Filialen.

Neues Sauertraut
empfiehlt 10186.3.3

Ludwig Käppel, Würstler.

Waghäuseler Melassekraftfutter

ohne jeden Torfzusatz,
Kraftfutter für Pferde, Milch- und Mastvieh!
Biertreber-Melasse
aus besten hochprozentigen Biertrebern und Melasse,
Palutern-Melasse
aus Paluternschrot u. Melasse,
Malzkeime-Melasse
aus guten frischen Malzkeimen und Melasse, sowie um Sicherheit für Trocken- u. Gestaltbarkeit zu gewinnen, mit einem feinen Kleiezusatz.

Waghäuseler Melassekraftfutter I,
bestehend aus Paluternschrot, Kleie, sonstigen gemunden **Kraftfuttterstoffen** und Melasse.

Waghäuseler Pferdemelassekraftfutter,
bestehend aus Melasse, Hafer, Getreide und sonstigen gemunden **Kraftfuttterstoffen.** Der Nährwerth steht Hafer und Mais gleich. 8807.4.4

Alleinverkauf für das Großherzogthum Baden:
N. J. Homburger,
Karlsruhe.

„Scheuerthee“

hervorragend durstlöschendes Getränk und Diätetium für **Zuckerkrankte.**
Ein Probepacket, für 10 Tage ausreichend, nebst Brochüre und Gebrauchsanweisung versende postfrei gegen Erstattung von **50 Pfg.** Unkosten. 4499a.6.5

Siegfried Scheuer,
Berlin SW. 29, Belle Alliancestr. 12, I.
Kein Geheimniß! 4720a

Ein ganz vorzügliches Schmirbalmwuchsmittel ist **„Ideal“,** wirkt in ca. **4-6 Wochen.** Flaschen à Mk. 2.—, 3.50, 5.— und Anleitung gegen Nachnahme, Porto zc. extra. Auf Wunsch postlagernd dorth. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Anfragen mit Bezug auf d. Sta. unter „Ideal 100“ hauptpostlagernd **St. Johanna a. Saar.**
Anzugstoffe, Herrenwäsche
Liefer bill. i. Versandhaus geg. bequ. Zahlungs. Off. u. Nr. 7876 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 20.18

Stadtgarten.

Bei ungünstiger Witterung: Festhalle.

Sonntag den 24. August, Nachmittags 4 Uhr:

Konzert,

gegeben von der gesammten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

Königlicher Musikdirektor: **Adolf Boettge.**

Programm:

1. Hochzeitsmarsch aus „Romeo und Julie“ von Gounod.
2. Ouvertüre zu „Mignon“ v. Thomas.
3. Intermezzo u. Glockenschall aus „Der Bajazzo“ v. Leoncavallo.
4. Melodienstrauch aus „Die Fledermaus“.
5. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ v. Rossini.
6. Largo v. Gändel.
7. Im Banz, Mazurka v. Brühns.
8. Nach berühmten Meistern, Humoreske v. Ochs.
9. Berlen aus „Die Götterdämmerung“ v. Wagner.
10. Variationen über ein deutsches Volkslied *.
11. Internationale historische Märsche und Lieder v. Boettge.
- Regentropfen-Walzer v. Ziehrer.

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50
Program 5 Pfg. 10384

Die Eintrittskarten berechnen sich nur zum einmaligen Eintritt.

Baden-Baden. Conversationshaus.

Sonntag den 24. August 1902:

Beginn der Internationalen Pferde-Rennen.

(Renntage am 24., 26., 28., 30. und 31. August.)
Bei einbrechender Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk,

arrangiert von Herrn **Wilh. Fischer**, Pyrotechniker aus Cleobronn.

Grosses Doppel-Konzert.

Beleuchtung des Conversationshauses.
Von 10 Uhr ab: **Tanz-Musik** der **Ungarischen Kapelle** in den neuen Sälen.

Mittwoch den 27. August, Abends 10 Uhr,
in den festlich dekorierten neuen Sälen:

Bal paré.

Donnerstag den 28. August:

Grosser Preis von Baden.

Gold-Pokal, gegeben von Sr. Königlichen Hoheit dem Grossherzog von Baden und garantierte Preishöhe von 80,000 Mark.

Grosses Sommer-Nachfest.

Festliche Beleuchtung der Wiese und der Alleen,
(Aurelia Aquensis - Baden zur Römerzeit.)
der Säle und des Conversationshauses.

Doppel-Concert.

Samstag, 30. August, Abends 10 Uhr,
in den neuen Sälen:

Tanz-Réunion.

Sonntag den 31. August:

Wiederholung des grossen Sommer-Nachfestes.

Während der ganzen Woche:
Ausser den Concerten des Städt. Chororchesters und einer Militärkapelle jeden Tag **zwei Concerte** der **Ungarischen Kapelle** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Radics Béla** aus Budapest.

Im Theater:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag: **Vorstellungen des Operetten-, Lust- und Schauspiel-Ensembles** unter Leitung von Herrn Direktor **Heinrich Hagin**.

10151.22 **Das Städtische Cur-Comité.**

Wilhelmshof

Karl-Friedrichstrasse 32, neben Sotel Germania.

Sonntag den 24. August, von 11 bis 1 Uhr:

Großes Frühschoppen-Konzert.

Abends von 7 Uhr ab: **Gartenkonzert.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte schon um 4 Uhr in den Sälen statt.

Eintritt frei. **Kein Bieraufschlag.**

Ausschank der Graf Oberndorf'schen Brauerei Edingen.
Es ladet höflichst ein **A. Weiss.** 10269

Anerkannt gute Küche. Keine Weine.

Alte Brauerei Höpfner, Kaiserstrasse 14.
Jeden Sonntag

Frühschoppen-Konzert.

Eintritt frei. 10151.22

Zum Eichbaum.
Heute, Samstag den 23. August, Anfang 8 Uhr Abends:
CONCERT ERNA und FRITZ BERG
Nischen-Erfolg! des Vortrags Nischen-Erfolg!
Eine Krankenhaus-Affäre! B15178
Eintritt frei! Es ladet höflichst ein **Ernst Gangelin.**

Thomashof

(bei Durlach) empfiehlt 4754a

süßsen Frühbirnenmost.

Bettdecken werden von 3 Mt. an sehr schön und dauerhaft abgenäht bei **Frau Kretzner**, Couvertmacherin, Karl-Friedrichstr. 5, 1. Treppe, neben Hotel Große. B15174

Aleidermacherin
nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an; beffer auch Wäsche aus. Bestimmg. 51, 4. St. B15158

Baupolizeiliche Berechnungen, sowie deren Nachprüfung übernimmt für Architekten, Baumeister ein Bauingenieur. Off. beliebe man unt. Nr. B15172 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.1

Für Sägmühlensbesitzer.
Welcher Sägmühlensbesitzer liefert taunene Bretter und würde einen Wagen (gebrauchtes, gut erhaltenes Coupé) theilweise oder ganz als Zahlung übernehmen. Gest. Offert. unter Nr. B15155 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiraths-Gesuch.

Intelligenter junger Mann, aus besserer Familie, Metzger und Wirth, 28 Jahre alt, vermögend, der in nächster Zeit eine bessere, sehr gut gehende Restauration übernimmt, sucht mangels Damenbekanntschaft mit einem achtbaren, tüchtigen Fräulein, mit Vermögen, beifuss baldiger Heirath in Correspondenz zu treten. Nur ernstgemeinte direkte Offerten werden unter Nr. 201 hauptpostl. Karlsruhe erbet.

Fahrrad-Verkauf.

Fahrrad, sehr gut erhalten, wird sofort zum äussersten Preise abgegeben. **Hebelstr. 1, Seitenb. r., II. St.**

Eine gut erhaltene **Badevauna** ist billig zu verkaufen. B15190
Kronenstrasse 20, part., im Hof.

Ein gut erhaltenes, vollständiges **Bett** ist billig zu verkaufen.
Werderstr. 72, 3. St., rechts.

Zu verkaufen

1 Mastatter Heub, 2 Tische, 12 Holzstühle, 1 Bismaschine für Besen, 1 Küchenschrank. B15156
Ubnig-Wilhelmstrasse 5, 2. St.

Ueberhund

(Colts-Rüde, Ia. prim. Abstammung, 3½ Monate alt) zu verkaufen. **Preis 100 Mt.** B15159
Morgenstrasse 13, parterre.

Stellen finden

Exportgeschäft: Geschäftsleiter, B15104
Galanteriewaaren: Reisender, B15104
Bankgeschäft: Buchhalter, B15104
Colonialwaaren: 2 Commis, B15104
Modewaaren: 5 Caffierinnen, B15104
Schuhwaaren: Verkäuferinnen, B15104

für feinste feine Geschäfte
2 Verkäuferinnen.
Agenturen-Bureau, Karlsruh. 6.

Commis-Gesuch.

Tüchtiger, in der Manufakturwaarenbranche durchaus routinierter Verkäufer, Schrift, der mit nachweisbarem Erfolg Privatwundschäft befehligt hat, für gut besetzte Stelle per 1. Okt. gesucht. Offerten sub Chiffre **F. 2 L. 4018** an **Kudolf Mosse, Lehr** (Baden) erbeten. 4688a 2.2

Ein angehender Commis

der Colonialwaarenbranche findet Stellung als Magazinier. Nur solche, welche mit der Branche vertraut sind und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Offerten unter Nr. B15180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiger Schweizerdegen

wird für dauernden Posten sofort gesucht. B15162
Buchdruckerei Chr. Faass, Karlsruhe

Maler-Gehilfen,

2-3 tüchtige, können eintreten bei **Maler Hug, Kapellenstrasse 16.**

Hausburche,

ein junger, kräftiger, kann per 1. September er. bei mir eintreten.
Fritz Leppert, Karlsruhe. 10801.2.2

Ein zuverlässiger, stadtkundiger, lediger
Kutscher,
der gute Empfehlungen besitzt, findet als Vierführer Stelle. Zu erfragen **Brauerei Wilh. Fels, 10388 Kriegstrasse 148.**

Ein tüchtiger Knecht

für Defonomiebetrieb gesucht. B15178
Gut Ettlingenweier.

Thierschutzverein Karlsruhe.

Ein Transport schöner, kräftiger **Esel** eingetroffen und laden wir besonders Gärtner, Metzger, Milch- und Obsthändler zum Kaufe ein. Bestellungen wollen bei der Direktion des städt. Viehhofes hier, Durlacher Allee 60, angebracht werden. — Geschir und Wagen werden ebenfalls besorgt. 10343

Karlsruhe, 22. August 1902.

Der Vorstand.

DER BESTE BEWEIS!

20% an Geld!

Wir liefern diese ohne Preiserhöhung
Kostenanschläge
Ingenieurbesuch
Preislisten
kostenlos.

Gesellschaft für Elektrische Industrie
KARLSRUHE Baden.

Verkäuferin

der **Papier- oder Luxuswaaren-Branchen** sofort oder später gesucht. 9813.5.5

L. Wohlschlogel,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 173.

M. F.

Suche für sofort:

Eine Hotel-Gaushälterin, 2 Büffetknechtin, 1 Kellnerin für **Wahngeschäft** *aktion nach auswärts, 1 Restaurationsknechtin, 1 Kellnerin, 1 Kellnerin nach Heidelberg, 2 jüngere Kellner für hier, 1 Kinderknechtin, Lohn 20 Mt. p. Mon., 1 Mädchen für leichte Arbeit, Lohn 18 Mt. per Monat, Näheres 10344

Bureau M. Fuchs,
Zähringerstrasse 70.
Telephon 94.

NB. Stellen suchen: Oberkellner, Koch, Restaurationskellner und Kellnerinnen.

Eine tüchtige Kellnerin

für sofort und eine auf 1. Sept. d. J. gesucht. 10248.3.3

Brauerei Walz, Durlach.

Kellnerin, tüchtig, i. Tafel serviren, auf 1. Sept. nach auswärts, Büffetknechtin, Mädchen, welche kochen können, Haus-, Küchen- und **Waldmädchen** finden sofort gute Stellen. B15187
Bursan Jasper, Durlacherstrasse 58

Mädchen

das selbständig häuslich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn gesucht. Kein Frühstückbrod austragen. Näheres **Amalienstrasse 3, im Laden.**

Mädchen

für die Kaffeeküche bei hohem Lohn per sofort gesucht. Näb. unt. Nr. 9666 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein einf. Mädchen, welches gut nähen (stücken) kann, wenn mögl. auch ein. vom Kleidermachen versteht, als Beihilfe in das Weibsg. gesucht. pr. 1. Sept. **Hôtel Grosse.**

Mädchen gesucht,
ein tüchtiges, braves, das kochen kann, zu kleiner Familie, bei gutem Lohn. Zu erf. Montag Nachmittags 3-5 Uhr **Lammstrasse 10.** B15182

Eine tüchtige **Aleidermacherin**, die selbständig nach dem Journal arbeitet und gute Empfehlungen besitzt, für in's Haus gesucht. Gute Bezahlung und Verpflegung zugesichert. Offerten sind unter Nr. 10160 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstr. 3 sind bis 1. Okt. od. später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der 1., 2. u. 3. Stock mit je 5 Zimmern u. allem entsprechend. Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten; der 4. Stock mit großem Atelier und Drei-Zimmer-Wohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). 10305.3.2
Näheres zu erf. **Georg-Friedrichstrasse 11, 2. St.**

Ein Mädchen,

das gut kochen kann und sonstige Küchenarbeit mitverrichtet, für sofort oder 1. Sept. d. J. bei hohem Lohn gesucht. 10249.3.3
Brauerei Walz, Durlach.

Kaufmänn. Lehrstelle.

Ein jung. Mann mit guter Schulbildung für ein **Engrosengeschäft** gesucht. Bei entsprechender Leistung sofort gute Bezahlung. Offerten unter Nr. B15163 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gärtner-Lehrling.

Ein Junge, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später eintreten bei 10245.3.2
G. Hummel, Kaiserallee 93.

Stellen suchen

Kellner, fleißiger, 22 J. a., aus lieblichen in Restaurant. Offerten unter Nr. B15128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Solb. Fr., welcher i. jed. Bezieh. ein. Haushalt selbst. vork. kann, sucht zum 15. Sept. hies. Stelle. Nur gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Gest. Off. bel. man unter Nr. B15126 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzufenden.

Zu vermieten:

Laden mit Wohnung in der Südstadt liegend, zu vermieten. Näb. **Angartenstr. 44.** B15167

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstr. 3 sind bis 1. Okt. od. später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der 1., 2. u. 3. Stock mit je 5 Zimmern u. allem entsprechend. Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten; der 4. Stock mit großem Atelier und Drei-Zimmer-Wohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). 10305.3.2
Näheres zu erf. **Georg-Friedrichstrasse 11, 2. St.**

Wohnung zu vermieten.

Eine kleinere 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Gas und Wasser, ist auf 1. November, evtl. auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Marienstrasse 63.** 10807.3.1

Angartenstrasse 26

ist eine Wohnung, bestehend aus einem grossen Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. B15189
Näb. zu erf. im 1. St. d. hies. **Degenstrasse 3, 3. St.**, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Glasabflus zu vermieten. Näb. im Laden. 10211.3.8

Kaiser-Allee 40a

Gaststube der Straßenbahn, ist eine schöne, geräumige 4-Zimmer-Wohnung 2. Stock, mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas-einrichtung, auf Oktob. evtl. früher zu vermieten. Näheres bei selbst parterre. B14983.2

Portstrasse 7, 2. St.

ist eine schöne freundl. Wohnung, besteh. aus 4 grossen Zimmern, versehen m. Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen **Schillerstrasse 17, 3. St.** B15164.3.1

Portstrasse 18a

ist eine schöne freundl. Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. auf 1. Nov. zu vermieten. Näb. 3. St. 1022

Mühlburg, Hildstr. 6, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B15191

Amalienstrasse 19,

3. Stock, ist ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. 9136*

Durlacher Allee 35, 5. St., ist ein einfach möblirtes Zimmer auf 1. Sept. an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. B15192

Kaiserstrasse 29

sind im 2. Stock, 1. Vorberb., auf 1. September oder später 2 möbl. Zimmer zu vermieten. B14927.3.3

Nachmerstrasse 11 ist ein möblirtes **Mansarden-Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B15179

Reisingstr. 41

ist eine 2-Zimmer-Wohnung m. Mansarde, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. im 2. Stock. B14691.6.5

Nudolfsstrasse 11, 4. St., findet ein solider Arbeiter gute Schlafstelle. B15161.2.1

Cheffelstrasse 60 ist im ersten Stock des Vorderhauses ein großes Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. B15009.2.2
Näheres parterre.

Schwabenstrasse 21, 3. St., ist ein Zimmer mit zwei Betten sofort billig zu vermieten. B15186

Wilhelmstr. 38, part., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20 Mt. monatlich mit Frühstück. B15099.2.2

Wilhelmstr. 46, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf sofort oder auf 1. September billig zu vermieten. 10258*

Zähringerstrasse 11 sind 2 gut möblirte Zimmer (jedes einzeln), auf sofort zu vermieten. B15023
Zu erf. im 2. Stock, rechts. 2.2

Zwei geräumige, helle Zimmer, 2. Stock, sind als Bureau od. Wohnzimmer an ruhige Leute billig zu vermieten. 10292.2.2

Mühlburg, Rheinstrasse 22.
Für einen anständigen Arbeiter ist eine gute Schlafstelle frei. Zu erfragen **Kronenstrasse 3, Hinterhaus, parterre.** B15189

Stadt. Badanstalt (Bierordtbad).

Beifluft-, Dampf- u. Electr. Lichtbad
wiedergeöffnet vom Sonntag den 24. d. M. an.
Karlsruhe, den 21. August 1902. 10294.2.1
Stadt. Badverwaltung (Bierordtbad).

Weinrestaurant Josef Kienzle
Karlsruhe, Luisenstraße 14.
Vorzügliche badische Weine.
Feine Wiener Käse. 9999*

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
Waldhornstraße Nr. 17 eine Schreinerwerkstätte
errichtet habe und empfehle mich im Neuanfertigen, sowie Reparieren,
Anspolzen und Wischen von Möbeln u. f. w. und sichere solide und
pünktliche Arbeit bei mäßiger Berechnung zu. B15106
Josef Kaufmann,
Karlsruhe, Waldhornstraße Nr. 17.

I. Privat-Tanzlehr-Institut
Georg Grosskopf,
33 Herrenstrasse 33,
zeigt die Wiedereröffnung des Winter-
semesters an.
Gefl. Anmeldungen erbeten.
Persönlich zu sprechen von Morgens
10 Uhr bis Abends 6 Uhr. 10270*

Eine bedeutende Gasersparniss
erzielen Sie durch Einführung des
automatischen Gasdruck-Reglers „Baerli“
ca. 30 Prozent Gasesparniss, Schonung der Gashörner, gleich-
mäßiges und ruhiges Brennen der Flamme, Wegfall der prasselnden
Geräusche im Brenner etc. Jedem Leucht- und Kochgas-Konsumenten zu
empfehlen. Verlangen Sie bitte Prospekt.
Alleinvertreter für das Großherzogthum Baden:
W. Herrmann, Karlsruhe i. B.,
Kaiserallee 33. 10195.4.2

Ausnahme-Preise!
für die Herren 10831
Reservisten.
Elegante Anzüge in
Cheviot, Sad-Façon, ein-
reihig und zweireihig . . . von Mt. 14.— an,
Elegante Anzüge in
Diagonal- und hochfeinen
Kammgarn- und Cheviot-
stoffen . . . von Mt. 20.— an,
Elegante Paletots für
Herbst und Winter . . . von Mt. 15.— an,
Elegante Pelermantel, Mäntel, Mäntel,
in allen modernen Formen von billigt bis hochfeinst.
Burgin-Hosen, — Loden-Zoppen.
Meine billigsten
Streng festen Verkaufspreise
sind
an jedem Etiquett deutlich aufgedruckt.
Adolf Stein,
Spezial-Geschäft für
gediegene Herren- u. Knaben-Garderobe,
Möbel für Anfertigung nach Maß,
Karlsruhe,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Das unterzeichnete Bankhaus hat in seinem neuerbauten Geschäftshause
Karlstrasse 11
umfangreiche feuer- und einbruchssichere, nach den neuesten Erfahrungen der Technik construierte
Tresore mit thermischen Thüren errichten lassen, welche nach der Ansicht berufener Techniker und Beurtheiler
nach beiden Richtungen hin die höchste Sicherheit bieten, abgesehen von der Feuersicherheit des Hauses selbst.
Eine der errichteten
Stahlpanzerkammern
enthält schmiedeiserne Schränke mit Schrankfächern (Safes)
in verschiedenen Grössen, welche zu den an meinen Effektschaltern erhältlichen Bedingungen vermietet werden.
Diese Schrankfächer dienen zur Aufbewahrung von Wertpapieren und sonstigen Werten jeder Art und Dokumenten
unter Selbstverschluss und Selbstverwaltung der Mieter.
Eine weitere Stahlpanzerkammer dient zur Aufbewahrung der offenen Depots.
Für die geschlossenen Depots ist eine besondere Abteilung in einer der Stahlpanzerkammern vorgesehen.
Ich übernehme unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes
1. Die Aufbewahrung von Wertsachen in geschlossenem Zustande,
2. Die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenem Zustande (offene Depots)
und besorge die damit zusammenhängenden Obliegenheiten:
Einziehung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Controle über Auslösung, Kündigung, Convertierung u. s. w.
Die hinterlegten Werte sind als gesonderte Depots und als Sondereigentum der einzelnen Hinterleger getrennt von
andern Beständen in der für diesen Zweck bestimmten Stahlpanzerkammer aufbewahrt.
Die Bedingungen für die Aufbewahrung der offenen und geschlossenen Depots können gleichfalls an meinen Effekten-
schaltern in Empfang genommen werden.
Den Angestellten meines Hauses ist strengste Verschwiegenheit über alle zu ihrer Kenntnis gelangenden Vermögens-
Angelegenheiten der Kunden zur Pflicht gemacht.
Dem bei mir verkehrenden Publikum ist Gelegenheit geboten, in verschiedenen, eigens dafür bestimmten, verschliessbaren
Räumen alle mit der Selbstverwaltung der Wertpapiere zusammenhängenden Arbeiten, Trennung der Zinnscheine u. s. w.
vorzunehmen.
Fachzeitungen und Ziehungslisten, sowie die namhaftesten Nachschlagewerke mit Informationen über die meisten
Wertpapiere stehen im Lesezimmer zur Verfügung.
Ausser den mit der Verwaltung von Wertpapieren zusammenhängenden Transactionen
übernimmt das unterzeichnete Bankhaus alle sonstigen bankgeschäftlichen Betreffnisse zu
sorgsamer Erledigung.
Veit L. Homburger.
9163

Kaiser-Panorama
38 Kaiser-Passage 38.
Vom 24. bis mit 30. August
ist angelegt:
Interessanter Besuch der Städte
Nordamerika's.
Philadelphia, Baltimore, Washington.

PATENT- u. techn.
BUREAU
A. SCHWEIZER
Kaiserstrasse 36.
KARLSRUHE

Fahrrad-Reparatur-
Werkstätte.
Reparaturen an Fahrrädern aller Art
Veredelung u. Emailirung.
Großes Lager in neuen Fahr-
rädern bewährter Fabrikate sowie
Zubehör als: Laternen, Gloden,
Pumpen, Ersatztheile etc.
Mechanische Industrie, G. m. b. H.
H. Voigt,
Schillerstraße 33/35,
Gebrauchte Fahrräder billigst.

Messingpfannen,
zum Einkochen von Obst;
Fruchtpressen
billig bei 10083.2.2
Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.

Kaffee, Kaffee,
gute, reinshmeckende Sorten,
1 Pfd. 70 Pf., bei 10 Pfd. à 68 Pf.,
1 Pfd. 80 Pf., bei 10 Pfd. à 75 Pf.,
1 Pfd. 90 Pf., bei 10 Pfd. à 85 Pf.,
1 Pfd. 1 Mt., bei 10 Pfd. à 95 Pf.
u. f. w. 10816
empfehle als sehr billig

N. J. Homburger,
Kronenstrasse 50.
— Versandt nach Auswärts. —
Für Ladenbesitzer.
Ladenhelfer, 2,05 m lang,
2,35 m hoch, mit Glaschiebetheilen,
für jedes Geschäft geeignet, gebe wegen
Platzmangel billig ab. Kann jeder-
zeit eingesehen werden. 10803.3.1
Ad. Schaber, Photogr.,
Durlach, Hotel „Karlsburg“.

Hemden (Sportshemden),
Unterjacken und Unterhosen,
„jeder Jahreszeit entsprechend“,
unterhält das größte Lager
Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.
10809

Eine Viertel Million baar!
Mt. 200,000, Mt. 150,000, Mt. 100,000 baar
sind mögliche Höchstgewinne in der
Darmstädter Schlossfreiheitsgeldlotterie
in der 2. Ziehung vom 18.—22. September a. c. 10230.7.1
Auf ca. 7 Loose 1 Treffer!
Loose à Mt. 6.—, 12.—, 30.—, 60.— offerirt
Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe i. B.

Möbelfabrik und Lager
D. Reis, Karlsruhe,
Kronenstrasse 37/39 — Telephon 1522.
10826.5.8
Anerkannt beste Bezugsquelle für
Holz- und Polstermöbel
von der einfachsten bis zur feinsten Einrichtung.
Langjährige Garantie.
— Cataloge gerne zu Diensten. —
Sendungen nach auswärts franko.

Totaler Ausverkauf.
Um damit schnell zu räumen, verkaufen wir unsere Vor-
räthe in Wollwaaren und Strümpfen, Hemden, Blusen,
Kragen etc. weit unter dem Einkaufspreis. 9273.6.5
Geschwister Müller,
Hilfsstraße 10, 2. Stod.

Reparaturwerkstätte für Fahrräder.
Neue Räder und Motorwagen etc. etc., Einziehen von Rohren
und Verbindungstheile unter Garantie, sowie Lager sämmtlicher
Ersatztheile bei reeller und pünktlicher Bedienung.
Karl Schermer,
Winterstraße 44. • Telephon 1434.
3408*

Gasthaus-Verkauf.
Ein sehr schön gelegenes Gasthaus
(in Mittelbaden) mit großem Wirth-
schafts- und Nebenzimmer, Tanzsaal,
schönen Wirthschafts- und Gemüth-
garten, in Hof laufender Brunnen,
Schauer, 2 Stallungen, mit 6 Morgen
Wiesen und Feld direkt beim Haus,
mit großem Fremdenverkehr, ist billig
zu verkaufen. 2.2
Offerten unter Nr. 10223 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Wegen
Magazinräumung
ist ein Restaurationswagen, für
Bahnhöfe, geeignet, eine komplette
Bijouterie-Einrichtung (Boden-
schränke, Ladentheke), gut erhalten,
und ein gutes Coupé für Arzt
sehr billig abzugeben. B15076.2.1
Kaiserstraße 81/83.

Einspanner-
Brittschewagen,
ganz neu, zu verkaufen. Zu er-
fragen unter Nr. B15170 in der
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1
Ein neues Brittschewagen,
geeignet für Haushaltungsgeschäfte
oder auf den Markt, ist preiswerth zu
verkaufen. Marktgrabenstraße 40.
Wegzugs halber zu verkaufen:
Eleganter Schreibstisch, Sopha, Spiegel-
schrank, Küchenhülse, Herd, 2 Herd-
schaffensbetten, Nachtschiff mit Marmor-
platten u. f. w. Alles Ia. Waare und
so gut wie neu. Händler verbeten.
Adr. unter Nr. B15188 in der Exp.
der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.1

Wegen Todesfall ist eine gut erhalt.
Schuhmacher-Nähmaschine
billig zu verkaufen. B15183
Mühlburg, Harbstr. 30.
Eine Singer-Nähmaschine, schön
und gut, Fußbetrieb, zu 25 Mt.,
u. eine Handnähmaschine 12 Mt.
sind unter Garantie zu verkaufen.
B15171 Blumenstr. 4, dort.
Eine braune, kurzhaarige 4765a

Jagdhündin,
2 Jahre alt, sucht sehr schön, ist für
30 Mt. veräußert in Grünwetters-
bach bei Friedelln, Stenereinehmer.
Rattenfänger,
schöne, pfeffer- und salzfarbig, sind
billig zu verkaufen. B15165
Steinstraße 16, 2. Stod.

Bernhardiner,
2 Jahre alte, vorzüglicher Hofhund,
sehr schön gezeichnet, wegen Platz-
mangel billig zu verkaufen. 2.2
Durlach, Blumenstraße 15. 10807*